

Beschlussvorlage

3 - PBU/0002/2026

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	20.10.2026	öffentlich

Pflanzung einer Ungarischen Eiche auf dem Kirchplatz**Anlagen:**

Anlage 01_2026-10-05_Stellungnahme_Ungarische Eiche Kirchplatz, Abt. Umwelt

Anlage 02_2026-10-05_Fotodokumentation

Anlage 03_Sparten Kirchplatz_NICHTÖFFENTLICH

Anlage 04_Visualisierung Kirchplatz mit Ungarischer Eiche

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, auf dem Kirchplatz anstelle des Brunnens eine gespendete ungarische Eiche zu pflanzen.

Begründung:

Die Pflanzung einer großvolumigen ungarischen Eiche (Baumspende) auf dem Kirchplatz trägt zu einer dauerhaften den Kirchplatz prägenden Bepflanzung bei. Wie in anderen Orten war beispielsweise die Dorflinde der Platz, an dem sich die ganze Dorfgemeinschaft ganzjährig versammelt hat. Der Aspekt des gemeinsam unter einem Baum stattfindenden Dorflebens ist aber nur ein wesentlicher Punkt für die Pflanzung auf dem Kirchplatz.

Ein anderer wesentlicher Punkt für die Pflanzung an genau dieser Stelle ist die klimatische Notwendigkeit aufgrund des Klimawandels auf dem stark versiegelten Kirchplatz einen schattenspenden Großbaum zu platzieren. Außer den soziokulturellen und klimatischen Vorteilen bildet der Baum aber auch städtebaulich eine Verbesserung des Kirchplatzes. Der Baum schafft einen optischen Mittelpunkt, gliedert den Kirchplatz neu und generiert neue Sichtbeziehungen.

Dem Anliegen des Gemeinderates, Alternativstandorte zu suchen, wurde in großer und ausführlicher Weise nachgekommen. Ausschlusskriterien für alle zu untersuchenden Alternativstandorte waren in erster Linie die Belegung der Baumgruben durch die unterschiedlichsten Sparten. Für eine richtige Wachstumsentwicklung des Baumes ist eine ausreichend große Baumgrube von absoluter Notwendigkeit.

Die Bestandteile des Brunnens auf dem Kirchplatz können nach dem Rückbau an einem angemessenen Platz auf dem Pullacher Friedhof ihren neuen Standort finden.

Wichtig ist zudem noch, dass der Baum noch diesen Herbst gepflanzt wird, da der Baum schon gestochen ist. Eine Beeinträchtigung des diesjährigen Christkindlmarktes ist bei rechtzeitiger Einpflanzung nicht der Fall und die notwendigen Tiefbauarbeiten und landschaftsgärtnerischen Maßnahmen können eingeleitet werden.

Die umfangreiche Variantenprüfung ist aus der gemeinsamen Stellungnahme der Abteilungen Bauverwaltung, Tiefbau und Umwelt ersichtlich.

Christine Eisenmann
Erste Bürgermeisterin